

EDMUND HUSSERL

# Die Konstitution der geistigen Welt

Herausgegeben und eingeleitet von  
MANFRED SOMMER

Text nach Husserliana, Band IV

FELIX MEINER VERLAG  
HAMBURG

## INHALT

Einleitung: Husserls Göttinger Lebenswelt. Von Manfred Sommer .....	IX
Editorische Notiz .....	XLIII
Bibliographische Hinweise .....	XLIV

### Edmund Husserl

#### Die Konstitution der geistigen Welt

§ 48. Einleitung .....	3
Erstes Kapitel	
Gegensatz zwischen der naturalistischen und personalistischen Welt .....	4
§ 49. Die personalistische Einstellung im Gegensatz zur naturalistischen .....	4
a) Introjektion der Seele als Voraussetzung auch für die naturalistische Einstellung .....	6
b) Lokalisation des Seelischen .....	8
c) Temporalisation des Seelischen (Immanente Zeit und Raumzeit) .....	9
d) Methodische Besinnung .....	10
e) Naturalistische und natürliche Einstellung ..	11
§ 50. Die Person als Mittelpunkt einer Umwelt .....	16
§ 51. Die Person im Personenverband .....	21
§ 52. Subjektive Erscheinungsmannigfaltigkeit und objektive Dinge .....	32
§ 53. Das Verhältnis von Natur- und Geistesbetrachtung zueinander .....	39
Zweites Kapitel	
Die Motivation als Grundgesetz der geistigen Welt ...	42
§ 54. Das Ich in der inspectio sui .....	42
§ 55. Das geistige Ich in seinem Verhalten zur Umwelt .....	46

§ 56. Motivation als Grundgesetzlichkeit des geistigen Lebens .....	51
a) Vernunftmotivation .....	51
b) Assoziation als Motivation .....	53
c) Assoziation und Erfahrungsmotivation .....	55
d) Motivation auf noetischer und noematischer Seite .....	57
e) Einfühlung in andere Personen als Verstehen ihrer Motivationen .....	59
f) Naturkausalität und Motivation .....	60
g) Beziehungen zwischen Subjekten und Dingen unter dem Gesichtspunkt von Kausalität und Motivation .....	62
h) Leib und Geist als comprehensive Einheit: „begeistete Objekte“ .....	67
§ 57. Reines Ich und persönliches Ich als Objekt der reflexiven Selbstopperzeption .....	78
§ 58. Konstitution des persönlichen Ich vor der Reflexion .....	82
§ 59. Das Ich als Subjekt der Vermögen .....	84
§ 60. Person als Subjekt der Vernunftakte, als „freies Ich“ .....	88
a) „Ich kann“ als praktische Möglichkeit, als Neutralitätsmodifikation praktischer Akte und als ursprüngliches Könnensbewußtsein .....	88
b) Das „Ich kann“ motiviert in der Kenntnis der eigenen Person. Selbstopperzeption und Selbstverständnis .....	96
c) Fremde Einflüsse und Freiheit der Person ..	99
d) Allgemeintypisches und Individualtypisches im Verstehen von Personen .....	101
§ 61. Das geistige Ich und sein Untergrund .....	106
Drittes Kapitel	
Der ontologische Vorrang der geistigen Welt gegenüber der naturalistischen .....	112
§ 62. Ineinandergreifen von personalistischer und naturalistischer Einstellung .....	112

§ 63. Psychophysischer Parallelismus und Wechselwirkung .....	119
§ 64. Relativität der Natur, Absolutheit des Geistes .....	128
Namenregister .....	135
Sachregister .....	135